

letzteren gibt Herr V. Ritter v. Zepharovich eine Beschreibung dieses in Oesterreich sonst noch nirgends beobachteten interessanten Mineralen und der Art seines Vorkommens. Auf der Parader Gabe-Gottes Grube nämlich tritt es in einem den Grünsteintrachyt durchsetzenden Quarzitgange, die Höhlungen desselben bekleidend, und eingesprengt neben Chalkopyrit, auf und es enthalten die Höhlungen der Quarzite daneben auch Steinöl in reichlicher Quantität.

Fr. Foetterle. „Geologische Karte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthums Schlesien; nach den im Auftrage des Werner Vereines zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien und den von L. Hohenegger ausgeführten Aufnahmen bearbeitet. Herausgegeben von dem Werner Vereine zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien in Brünn, Beck'sche Universitätsbuchhandlung. Wien (A. Hölder) Stich und Druck der lithographischen Anstalt von Fr. Köke in Wien.“

Dem Werner-Verein in Brünn vor Allem verdanken wir in dieser Karte einen werthvollen Beitrag zur Vermehrung der geologischen Kenntniss dieser beiden Kronländer der österreichischen Monarchie, da derselbe die Aufnahme sowohl wie die Publication der Karte veranlasste. Erstere wurden bekanntlich zumeist von Mitgliedern der k. k. geologischen Reichsanstalt, wie insbesondere von den Herren F. Foetterle, M. V. Lipold und H. Wolf, ferner theilweise auch von den Herren Professor Dr. A. E. Reuss und Dr. A. Kenngott ausgeführt, und die treffliche Karte des Teschnerkreises von L. Hohenegger zur Ergänzung dieses Theiles benützt. Herr F. Foetterle der mit Unterstützung des Herrn H. Wolf den grössten Theil der Aufnahmen durchführte, übernahm die schliessliche Bearbeitung und Zusammenstellung der Karte, deren westliches Blatt bereits von Herrn O. Hinterhuber in der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 18. April 1865 vorgelegt wurde. Die Karte zeigt die Unterscheidung von 39 verschiedenen Formationsgliedern, wovon 14 auf die krystallinischen Schiefer und Massen, und andere Eruptivgesteine, 6 auf die paläozoische, 10 auf die mezozoische, und 9 auf die neozoische Abtheilung entfallen; überdies sind auf derselben auch die Vorkommen von Torf-, Braun- und Steinkohlen, von Graphit, Eisensteinlagern und Eisenhöfen, endlich von Porzellanerde ersichtlich gemacht.

F. Foetterle. Der Bergwerks-Betrieb im Kaiserthum Oesterreich. Nach den Verwaltungsberichten der k. k. Berghauptmannschaften und Mittheilungen anderer Behörden für Jahr 1865. (13. Jahrgang, 1. Heft der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, herausgegeben von der k. k. Statistischen Central-Commission.)

Nach dieser statistischen, mit zahlreichen technischen Erläuterungen ausgestatteten Zusammenstellung der Bergwerksproduction Oesterreichs im Jahre 1865 betrug dieselbe an Gold: 3647-8870 Wiener Münzpfunde im Werthe von 2,462,050 fl. 98 kr., an Silber 81700-4169 Wr. Münzpfunde im Werthe von 3,678,354 fl. 47 kr.; an Quecksilber: 4197-34 Wr. Centner im Werthe von 564,742 fl. 10 kr., an Kupfer 51620 Wr. Centner im Werthe von 2,622,433 fl. 18. kr., an Kupfervitriol 3543 Wr. Centner im Werthe von 61,146 fl. 73 kr., an Blei 90,737 Wr. Centner im Werthe von 1,017,430 fl. 48 kr., an Glätte 12,986 Wr. Centner im Werthe von 137,507 fl. 48 kr., an Nickel-Metall 62-30 Wr. Centner im Werthe von 16,366 fl. 57 kr., an Nickel-Speise 380-33 Wr. Centner im Werthe von 15,047 fl.; ausserdem an Nickel-Eiz in Ungarn 10,169 Wr. Centner, wovon 6841 Wr. Centner im Ausland abgesetzt wurden, in dem Werthe von 258,400 fl. 73 kr., an Zinn 372-04 Wr. Centner im Werthe von 22,190 fl., an Zink 34,611 Wr. Centner im Werthe von 336,467 fl. 18 kr., an Wismuthmetall 46-48 Wr. Centner im Werthe von 29,149 fl. nebst 376 Wr. Centnern Wismutherz im Werthe von 43,668 fl. 5 kr., an Antimon regulus 797 Wr. Centner im Werthe von 15,511 fl. 28 kr., an Antimon crudum 5711 Wr. Centner im Werthe von 51,497 fl. 71 kr. und Antimon Speise 584 Wr. Centner im Werthe von 3737 fl. 60 kr., an Arsenik 3779 Wr. Centner im Werthe von 30,378 fl. 55 kr., an Auropigment 8 Wr. Centner im Werthe von 160 fl., an Schwefel 33,355 Wr. Centner im Werthe von 175,569 fl. 73 kr., an Eisenvitriol 53,218 Wr. Centner im Werthe von 61,130 fl. 75 kr., an Urangelb 73-08 Wr. Centner im Werthe von 92,697 fl., an Chromerz 17,238 Wr. Centner im Werthe von 17,592 fl. 80 kr., an Wolframerz 170 Wr. Centner im Werthe von 1419 fl. 20 kr., an Braunstein 7102 Wr. Centner im Werthe von 9708 fl. 76 kr., an Graphit 126,475 Wr. Centner im Werthe von 133,689 fl. 34 kr., an Alaun 25,766 Wr. Centner im Werthe von 135,884 fl. 50 kr. und an Asphaltstein 4165 Wr. Centner im Werthe von 601 fl. 25 kr.